



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 111 (1901)

143 (26.3.1901) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-89371

# General-12

Telegramm-Abreffe: "Journa: Mannheim". Sit ber Wonline eingetragen unie Rr. 2821. Abonnement: 70 Big. monatlich. Bringerlohn 20 Big, monatlich, burch bie Boft bez, incl. Boftauffchlag IR. 8.42 pro Quartel, Die Colonel: Zeile . 20 Big. Answärtige Juferate . 25 Die Bellamen-Zeile . 60

Gingel-Mummern . . . 5

(Babifche Bellszeitung.)

E 6. 2

ber Ctadt Mannheim und Umgebnng.

(111. Jahrnang.) Erpebition: Rr. 218. Druderei: Rr. 341)

Telephon: Rebaltion: Rr. 377.

Erfcheint wöchentlich gwölf Dal. Gelefenfte und verbreitetfte Zeitung in Dannheim und Umgebung.

Filiale: Nr. 815.

in ben inferarentheil:
Raei üpfel.
Rotationsbrud und Berlag bet Dr D. Daas'iden Budte bruckerei (Urne Manubenner Eppographiche Anftalt). (Das Mannheimer Journale

ip Gigenthum bes fatbolifden Burgerhofpitats.) fummtlich in Biannbeim.

Dr. Bant Sarms,

Gberhard Buchner, |

für ben Ide

Graft BRader,

21r. 145.

Dienstag, 26. 2llärz 1901.

(21bendblatt.)

# dur Befämpfung der Lungen-Tuberfuloje.

Un ber Statte, wo bie beutiche Boltsbertretung über bes Reiches Bobl und Webe berath, im Reichstagshaufe, tagte am Sonnabend eine Berfammlung, Die gwar feine gejeggeberijch: Thatigfeit entfaltet, aber nicht minber berufen ift, an einem großen fogialen und nationalen Werfe mitguarbeiten: bas Gentralfomitee gur Errichtung bon Beilftätten für Lungentrante. Co jungen Datums biefe bom Centraltomitee geleitete fogials bygienifche und menschenfreundliche Bewegung gur Befämpfung ber Lungen-Tuberfulofe auch ift, fo tiefe Burgeln hat fie erfreulicher Beife bereits im beutiden Bolte gefchlagen.

Der bom Generalfetretar bes Centraltomitees erftattete Gefchaftebericht führt als gur Aufnahme bon Bungentranten jus ber minbet- und unbemittelten Bebolterung bereit ftebenbe Boltabeilftätten folgende 43 Seilftätten auf: Grabowfee bei Berlin, Belgig, Malchow, Blantenfelbe, Ebersmalbe, Oppeln, Glawenhip (Oberichl.), Gommern, Gulghahn im Barg, Ronigsberg bei Gos lar, Erbpringentanne und Comargenbach im Sarg, Lippfpringe (2 Beilftätten), Lubenfcbeib, Altena in Weftf. (2 Beilftälten), Rupperishain im Taunus, Sonnef, Gobelsberg, Munden, Rürn-berg, Albertsberg i. G., Margell i. Bab., Arlen i. Bab., Berta, Benunfdweig (2 Beilftatten), St. Unbreasberg (2 Beilft.), 19ab Rebburg (2 Beilft.), Ebmundsthal bei Geefthacht, Rottbus, Obertaufungen, Elberfeld, Connenberg (Kreis Caarbrilden), Lohr in Unterfranten, Carologriin i. C., Wilhelmsheim i. Wilbg., Sandbach im Obenwald und Alberschweiter i. Lothr. — Dazu tommen noch 19 Privatanftalten, welche gum Theil gu ermäßigten Mifegefagen minberbemittelte und unbemittelte Berfonen, in größerer Ungahl, auch folche ber Berficherungsanftalten auf-

mehmen. In Borbereitung foweit vorgefchritten, bag ibre Eröffnung borausfichtlich binnen Jahresfrift erfolgen fann, find folgenbe 19 Anftalten: Berliner Beimftatte in Buch, zwei Berliner Stätten in Beelig, Melfungen, Schreiberbau, Gorge i. S., Posen, Bromberg, Lippspringe (2 Seilftätten), Mehringhaufen bei Meschebe, Rosbach a. Sieg, Werben a. b. Ruhr, Mittlich, Waldbreitbach, Albersweiler i. b. Pfalg, Saaled i. Lothr. und die Deilstätten für Proping Sachsen und Anhalt und für ben Effener Stadt- und Landfreis. Beilflatten find geplant und im Brojett fertig in Ronigsberg i, Dr., Stetlin, Machen, Deggenborf in Bayern, Fürth, Aborf in Cachfen, Rrefelb; ferner Beilftatten für Proving Cachien und Anhalt; für Die Kreife Sagen, Sattingen, Scheln und Dortmund; für bie Lanbesberficherungsanftalt in Bürttemberg; in Oldenburg, für ben Magbeburger und Mann-heimer Seilstättenberein. — Weitere Unternehmungen find in

Münfter, Sanau, Erlangen, Gifenach und anberen Orten geplant. Ausgesammt find bei burchichnittlich biermaliger Belegung febes Bettes im Jahre in nachfter Zeit alljährlich 20 000 Blabe für Lungentrante berfligbar. Die für Beilftätten angelegten ober für Reubauten in Aussicht genommenen Rapitalien burften fich auf mehr als 40 Millionen Mart begiffern.

In ben an ben Gefchaftsbericht fich anschließenben Borträgen fproch Dr. Rumpf, Chefarat ber babifchen Beilftatte Friebrichsbeim, bie Anficht aus, bag, ba ber jestige Mobus ber Ginleitung eines heilberfahrens nicht bollig genuge, Boruntersuchungsn eingerichtet werben mußten, um eine Mustefe ber Qungentranten für bie Beilftatten gu bewirten. Frantel-Berlin forberte Bflegeflätten und Invalibenbeime für Bur Befampfung ber Tubertulofe im Rinbes: Tuberfulofe. -

alter tamen bie Berren Brof. Dr. Beubner und Brof. Dr. Ewald giemlich übereinstimmenb ju ber Ueberzeugung, bag, Mangels eines fpegififchen Mittels gegen Rinbertubertulofe, gu ben beften und ficherfien Mitteln ber Beilung tubertulofer Rinber Rinberheilfiatten mit monatelangem Aufenthalt an ber Geefufte gehoren. - Dr. Benbweiller-Lübenscheid enblich wies auf bie Wohnungsfürforge und Wohnungereform als eines ber fogialen Mittel bin, welche ber Unftedungegefahr und Berbreitung ber Tuberfulofe am begien borbeugen tonnen.

# Politifche Neberficht.

\* Mannheim, 26, Marg.

Ruffifch ober Denifch ?

In Defterreich tobt ber Rampf um bie beutiche Staatsiprache mit unberminberter heftigfeit, wenn auch nicht mehr in ben Formen gur Beit bes polnifchen Grafen Babeni, weiter. Bemertenswerth und ben allruffifchen Bortampfern burchaus tein Balfam ift eine Entgegnung bes Beigraber Atabemiters und Univerfitätsprofessors Ljuba Stojanobic, eines ber Saupter ber rabitalen Großferben, ber bie öffentliche Aufforderung bes Betersburger Banflauifter Profeffor Lamaneti an Die Glaven in Defterreich Ungarn und auf ber Baltanbalbinfel, bie ruffifche Sprache als ihre gemeinfame Rultur- und Bertehrafprache angunehmen, mit einer recht beutlichen Abfage an ben Allruffen beantwortet. Brof. Ljuba Stojanobic fagt ben Leipg, R. Rachr, gufolge: Es ift eine Thatfache, bag bie Renninif ber tuffifchen Sprache unter ben Slaven nur febr langfame Fortidritte macht, und bag es unter ben Glaben mit boberer ober mittlerer Bilbung ungleich mehr folde gibt, bie beutich, als folde, bie ruffifch berfteben. Der Grund if ein febr natürlicher, bie Rothwenbigfeit ber ruffifchen Sprache für bas Leben wird noch nicht empfunden. Die Weltund Gibflaben find auf Defterreich und bas beutiche Reich ange-wiefen. Bei bem erften Schritte, ben wir über bie Grenze machen, ftoffen wir auf bie beutsche Sprache. Die beutschen Sanbelsagenten burchtreugen bie gange Baltanhalbinfel. Jeber unferer Roufleute, mag er eine ober ausführen, muß, wenn er vormarts fommen will, benifc verlieben. Danegen baben wir mir Dtuftanb weber Sanbel noch Bertehr. Rein Raufmann benöthigt bie guffifche Sprache, und wenn auch irgend ein gebilbeter Dann fie erlernt, vergist er fie balb. In gang Belgrad trifft man in zwei ober drei Raffeebaufern eine rufffiche Zeitung. Gelbft wenn man ein ruffifdes Buch braucht, begieht man es aus - Leipzig. Dag frgenbivo auf bem Baltan ruffifch gefprochen wirb, ift nicht einmal im Traume zu benten. Go fieht es mit ber ruffifden Sprache unter ben Balfanflaben, und barnach mag man beurtheilen, wie es bamit unter ben öftereichifden Glaben bestellt fein tann. Frembe Sprachen lernt man nicht nach Sympathien, fonbern nach bem Bebürfniffe, Dies beweifen bie ruffifchen Schulen felbit, wo ben Schillern es freigestellt ift, beutsch ober frangofisch ju lernen, und 80 Progent beutich lernen. Den Weft- und Gublaben ftebt bas politifc und literarifc einige Deutschihum als eine genaltige Macht gegenüber, welche ben Baltan bereits überfprungen bat und icon ihre Sand auf Rieinafien legt. Gider mare es leichter, Die eine ruffifche Sprache ale fleben ober acht veridiebene flavifde Sprachen gu erlernen. Aber ba bie Deutschen überhaupt teine flavifche Sprache lernen, fo muffen bie Glaven beutich lernen. Dag bie Glaven in Defterreich beutich tonnen und fich in biefer Sprache fomobi mit ben Deutschen als auch untereinanber verftanbigen, nütt ihnen mehr, als wenn fie eine gemein

fame flavifche Sprache batten, welche bie Deutschen nicht verfteben. Gin flavifches Defterreich, in welchem bie Deutschen bie Rolle bon Unterworfenen fpielen, wird bas Deutschihum niemals bulben, und wenn bas Schidfal ber Deu'i ben in Defterreich jemals in Gefahr tommen follte, wurde bas gejammte Deutich. thum für fie in bie Schrante treien. Colange bie politifche Rolle awifchen bem Weft- und Gubflaventhume einerfeils und bem Deutschibume andererfeits in ber Beife fortbauert, wie fie fic gefchichtlich feit zwölfhundert Jahren gestaltet, bat man in Rugland fein Recht, bon und gu berlangen, bag wir fratt beutich ruffifch fernen.

## Die monardiftifde Bewegung in Brafitten

hat offenbar bereits großen Umfang angenommen, ba bie Des gierung bes herrn Campos Galles fich jum Ginfchreiten bewogen geschen bat Schon por zwei Bochen bieg es, bag bie brafitias nifche Flotte von ben Beborben forgfältig übermacht merbe, weil man in ihr ben herb einer monarchiftifchen Berfchwörung bermuthe. Die brafilianische Marine bat fich ber republitanischen Berridoft gegenüber jebergeit unguberläffig gegeigt. Un ben ber iebenen Mufftanbsversuchen bes legten Jahrgebnis war fie mies berholt hervorragend betheiligt. Die große Bevolution bes Rabres 1893, bie am 14. September in bem Bombarbement ber Daupts ftabt Rio be Janeiro und ihrer Forts ben hobepuntt erreichte, war bornehmlich bas Werf ber Marine-Offigiere und ibres Sauptes, bes Abmirals Mello. Auch ber jegigen Bewegung icheint Mello ben Antrieb gegeben zu haben. Eine Drabtmelbung aus Rio be Janeiro vom 28. d. befagt, baß er auf Befehl ber Re-gierung verhaftet worden ift. Er foll nach bem Korden gebracht werben, um bort bie weiteren Entideibungen ber Regierung abguwarten. Gleichzeitig wurde ein Bortugiese Ramens Borlibo berhaftet, ber ebenfalls verschidt werben foll. Die Melbung fügt hingu, baf überall Rube herricht; boch wird man mohl erft abwarten milffen, wie fich bie Marine, in ber obnehin Bunbftoff genug borbanden ift, ju ber Berhaftung Mellog fiellt. Bon Wichtigfeit ift bie Frage, ju weffen Gunften bie monarchifche Bewegung ind Leben gerufen worben ift. Die einzige noch lebenb Tochter bet berftorbenen Raifers Bebro II., Die mit bem Bringen Gatten von Orleans, Grafen v. Gu, vermübite Beingelfin Giabella, hat niemals Freunde in Brafilien befeffen. In Ermagung fomen entweber ihre Gohne, bie in öfterreichifden Militarbienften fteben, ober bie ebenfalls in Defterreich lebenben Gobne bes Bringen Muguft von Sachfen-Roburg-Gotha, Bittwers nach ber gweiten Tochter bes Raifers Bebro. Bring Auguft belleibete gur Beit bes brafilianischen Raiferreiches bie Mirbe einen Abmirals ber brafilianifchen Flotte, und es ift leicht möglich, bag fich gerabe aus biefem Grunbe bie monarchifchen Ueberlieferungen innerhalb ber Marine erhalten haben.

# Die Deutiden in Benufntvaulen.

Die Rachfommen ber Deutschen, welche im 17, und 18. Jahrhundert in Benninivanien einwanderten, halten befanntlich noch heute an ber beutichen Sprache fest, obwohl fich ju ben fchwäbifden und pfalgifden Beftanbtheilen ihres Dialetts auch viele englische gesellt haben. 3a, bie Anbanglichfeit and Deutsche ift bei ihnen beute grober, als fie por fünfzig Jahren mar, Barme Unerfennung hat ihnen biefer Tage bas verbreiteifte ameritanifche Blatt Benniplvania's ber "Philabelphia Lebger", aus eigener Renntnig und Unichauung gezollt. Das Blatt fchreibt: Ga gibt im Ctaate Bennfalvanien 600 000 bis 800 000 Berfonen, bie Sprache fprechen als Bennfploanifch Deutid

# Cageonenigkeiten.

- Heber bie Befinahme Bubners, bes internationalen Banteinbrechers, ilber bie wir bereits furg berichfet haben, erfahrt ber Berl. Lot.-Ang. noch folgenbe Gingelbeiten: Um borigen Sonnabend Bormittags tamen in bas Bweiggefchaft ber Berliner Bant in ber Ronigftrage 31 gwei feingebilbete Berren, um eine Ungahl Berthpapiere jum Berfauf angubieten. Die Bantbeamien waren unschluffig, ob fie fich auf ben Sanbel einlaffen follten, baien bie herren um ihren Befuch für ben Rachmittag und abifirten bie Rriminalpolizei bon bem Gintreffen "unficherer Rantoniften". Rurg nach 2 Uhr Rachmittags fiellten fich ein Rriminaltommiffar und zwei Ariminalfcupleute in bem Gefcaft ein, wenige Mugenblide fpater einer ber beiben oben begeichneten Runden. Alle biefer auf bie unerledigte Gefchaftsangelegenheit gu iprechen tam, trat ber Rommiffar auf ihn gu, um ihn feftgunehmen. Der Runde fuchte ichleunigft ben Musgang gu gewinnen, wurde jebody von bem Beamten gurudgeriffen und nach verzweis felter Gegenwehr, bei ber bem Berhaftein bas Oberfleib jerriffen wurde, gefeffelt und in einer Drofchte nach bem Boligeiprafibium gebracht. Bu einem Rampf mittels Revolvers, wie bon anberer Geite berichtet murbe, mar es bei ber Berhaftung nicht getommen, ba ber Berhaftete feine Baffe bei fich trug. Bei feiner Leibesbifitation im Bollgeiprafibium fand man bei ibm 1000 MR. (nichi 50 000 M., wie anberweit gemelbet) in Beribpapieren. Mis er ploglich einen Bettel gu verschluden fuchte, wurde ibm biefer aus ber Reble wieber berausgeprest, Die ihm ein Beamter Beftig gufammenfchnurte. Der Beitel war ein Depotichein auf einen Roffer, ben ber Feftgenommene auf bem Lehrter Babnhof abgegeben hatte. In biefem Roffer fand man weitere 7000 M. in Werthpapieren, fowie gwei neue Depotscheine liber gwei Roffer, ble er in Leipzig auf bem Dresbener Babnhof gurudgelaffen batte. Die Leipziger Rriminalpoligei murbe fofort von biefem Befunde | Berhaltniß gehabt, und im Laufe besfelben habe er ihr verschies berreihen Gigenben ploglich aus bem Innern bes Couffleur-

telegraphifch benachrichtigt, worauf fie am gestrigen Conntag Rachmittag in Leipzig feinen Rompligen verhaftete. Mittlerweile war burch ben Ertennungsbienft im biefigen Polizeiprafibium bie Berfonlichfeit bes Berhafteten festgeftellt worben. Es handelt fich am einen in Berlin geborenen, fcmeren, 24 Jahre alten Ginbredjer, bei unter bem Ramen Subner und Bauer befannt ift ind eine Gjahrige Gefangnifftrafe binter fich bat. Gein Leibziger Romplige bat Schweiniger. Beibe batten nach einem bon Bauer abgelegten Geftanbnig mehrere Einbrüche in Leipzig, Dresben, Magbeburg und Samburg verübt. In ber Racht gum legten Sonnabend hatten fie in Leipzig bem bortigen Oberlehrer Rubne bei einem Einbruche in beffen Mobnung Berthpapiere im Betrage pon 8000 DR. und toloffale Mengen bon Golde, Gilber- und Berthfachen geftoblen. herrn Ruhne tonnten bie Gachen fammtlich wieber jugeftellt werben. Comeiniger batte übrigens mit bem Ramen einer bochangefebenen Berliner Familie fcmablichen Migbraud getrieben, ber jest burch bie biefige Boligei entbedt worden ift. Bauer ift geftern ber Leipziger Boligeibeborbe ausgeliefert worben. Gein Begleiter in bem Berliner Banthaufe am Sonnabent Bormittag bat mit ben Strafthaten ber Ginbrecher nichts zu thun. Erwähnt fei übrigens noch, bag bem Schweiniger por wenigen Tagen in Leipzig von einer Frauensperfon mehrere Taufend Mart gestohlen murben. Gd, bat biefen Diebftahl bei ber Polizet felbft angezeigt. Nun bat bie lettere fomobi ben bestohlenen Sch. als Einbrecher, wie auch feine biebifche Freundin verhaftet.

- Gin gefälliger Armentommijfioneborfteber. Muf ber Unflagebant por ber 136. Abtheilung bes Schöffengerichte in Berlin faf, in biefen Tagen eine üppige Bionbine, Die 43jabrige unberefelichte Mathilbe Miller, Der Rentner Dito Goulge batte fie beschuldigt, ihm 700 Dt. theils entwendet, theils unterschlagen ju haben. Gie bestritt bies. Gie habe mit herrn Schulze e'n

bene Belbbetrage gefchentt. Am 16. Rovember v. 3. habe fie ibm bie Thur gewiesen, weil er fie bei ben übrigen Sausbewohnern Ichledit gemacht habe. Geit biefer Beit merbe fie bon feinem Sag und feiner Rache verfolgt. Richt nur habe er bie falfche Ungeige gegen fie gemacht, bag fie ber Urmenunterftilgung von monatlich 23 M., Die fie feit Jahren bezogen habe, weber beburftig, noch wurdig fet. herr Schulze gab ale Beuge an, bag er 63 Jahre alt fei, feche erwachfene Rinber und eine feit Jahren trantelnbe Frau beffine. Mis er bann gefragt wurbe, wie er gu ber Befanntichaft mit ber Ungetlagten getommen fei, gab ber Beuge eine Grtlarung, die ben Borfigenben und ben Staatsanwalt boch aufhorchen machte. Er habe, fo ergablte er, einen Freund, ber Armentom. miffionsborfteber fei. Diefen habe er eines Tages gefragt, ob er ihm nicht unter ben vielen weiblichen Befannten, Die er boch in feinem Rebier haben muffe, eine empfehlen tonne, bie fich für ein Liebesberbaltnif eigne. Der Armenborfteber habe ibm barauf eine Bifitentarte ber Ungetlagten gegeben, mit bem Singufugen, bog er felbft gu ibr in naberen Begiebungen geftanben babe, Muf Grund biefer Empfehlung babe ber Beuge bei ber Ungeflagten freundliche Aufnahme gefunden. "Das find ja nette Buffandel" außerte fich ber Borfigenbe, Affeffor Dr. Fraberich. anwaltsaffeffor Rag ließ fich bom Beugen Ramen und Bohnung bes gefälligen Armenvorstebers fagen, machte fich Rotigen unb erffarte bem Borfigenben, bag er bem Magiftrate bon bem Borfalle Mittheilung machen werbe. In ber Sache felbft ertannte bas Gericht auf Freifprechung ber Angeflagten. herr Schulze verließ in teineswegs gehobener Stimmung ben Berichtsfaal.

- Mutterglud im Conffleurtoften. In einem Betgnugung Blotal bes Frantfurter Biertels zu Berlin feierte ein Theaterberein fein Stiftungsfest und führte Safemanns Tochter auf. Das Amt ber Couffleufe hatte bie Gattin eines Rauf. manns B. Babrent bes zweiten Aftes borten bie in ben Bor-

2001

3ah

ibu

(100)

Hint

Too

ōen:

Eba

bat

gleich ihnen die Kenninis des Englischen nicht abgeht, da sie destanniermaßen auf gediegene Schulen großen Werth legen. Aus diesem erdangesessenen deutschen Stamme Pennsulvanien's sind o viele vortrefflichen Männer der Dessentlichteit herdoorgegangen, daß ein weiterer Beweis in dieser Sache nicht nöthtz ist. Dieses wachere Böltchen im Bolte bewahrt seine deutsche Eigenart mit dewunderungswilltdiger Treue, sowohl in Pennsulvania, wie in anderen Staaten, vornehmlich in Missourt, wo es Kolonien gründete, in denen die deutsche Sprache heute noch edensso in Ehren gehalten wird, wie zur Zeit der Boreltern. In Segenden, die vom großen Bertehr abgeschieden liegen, tommt es vor, daß im ganzen Jahr tein englisches Wort dewechselt wird, und der Fremde auf einen Gruß in englischer Sprache deutsche Aniwort besommt.

# Aus Stadt und Land.

\* Manubeim, 26, Dacy 1901.

\* Die Zubbentiche Arantenguichut, und Sterberaffe, er. D. für Manner und Frauen, hielt am 24. b. Dies, in ber Gambrimusballe bier ihre orbentliche Generalverfounnlung ab, welche verbaltnigmagig gut befacht war. Uns bem Okidafisbericht eninehmen wir, baft ber Raffe in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember ca. 400 Untrage um Aufnahmte gugegangen find, nabbon jeboch nur 277 angenommen werben fonnten, mabrent Die ifficigen wegen ungunftigen Befundbeiteguftanbes ober porgefchritteren Alters gurudgewirfen werben mußten. Der Gefunbheitsguftanb war ein gunftiger gu nennen; es find im Berichtsjahre 17 Berforen mit 166 Unterftugungs. ingen erfrantt, welche vebnungsgemiß emifchabigt wurden. Bu bemerten ift auch, bag mehrfach berfucht tomebe, die Raffe auszubeuten; beilpielameife versuchte ein Mitglied am Sochgeitstage Krantengelb gu erlangen, nachbem es vom Argte ale trout begin, erwerbaunfabig begeichmt worben ift. Der Raffenbericht ergab, baß an Einnahmen au 2029,50 ju berzeichnen waren, beiwin al 1491,66 an Ausgaben gegenilberftanben, fobag am Jahrenfthluß ein Raffenbeftanb von M 1437.93 norbanben mar. Gefchafts- und Raffenbericht murben genehmigt. Bei ber Reutrahl bes Gefanmiporftanbes wurben fammtlide Borftanbamtiglieber wiebergewählt; neu bingugewählt wurde für ein abgereiftes Borftanbamitglieb berr Schneibermeifter Beter Schafer bier. Gerner wurden beefchiebene Mönnberungen bes § 9 Statuten einstimmig angenommen, welche berfchiabene neue Bergunftigungen ber Mitglieber enthalten.

Ginen feltenen Gebenftag begeht am L. April unfer Mitblinger Ber: Frang Otto Courtin, Profurift. Es werben an biefem Lug 25 Jahre, baft berfelbe unter ben Herren Direktoren hing, Dr. Gunbelach und Sanfer bei bem Berein chemischer Fabelfen babter eintrot, in welchem Etobliffement er heute noch Matig ift.

Patentfifte. Mitgetheil burd bas Batent. und technifde Bureau von Paul Müller, Civil Jugenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW., Luifenstr. Is. Bertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. 3, 7. — Patent-Anmeldungen. B. 28 011. Filierplatte. Babische Maschinenspadit und Eisengieherei vorm. C. Cedold & Reff, Durlach i. B. — D. 11 227. Bentisseurung mit Bergögerken Riedengung des Auslassentife. Dingler sche Dofdinenfabrit U. G., Beribrilden. - Patent. Erthet. lungen. 120,109. Appartit gur Reinigung bon Gafen und jur Gewinnung von in den Gofen enthaltenen Bestandtheilen. Jul. 3 Patent 111,825. E. Theifett, Boben-Boden. — 119,897. Zer fleinerungsvorrichtung mit nuf- und niederbewegtem Brechtegel. B Dannfeim. - Gebrauchemufter. Gintragungen. Bapierfdmittmufer und Mtenhalter, beftebend aus einer febernben Gifenfchiene und Stahlbrabten mit felbfithatigem, on bem unteren Drabt laufenden Locher. Bilbelm Betri, Breifen. -- 149,122. Silfeivertgeng gum hmarichneiben, Befrebend aus gibet fentrocht anb parufiel ju einander einswilbaren Rammen. Theodor Jacob, Dil lingen a. b. Saar. - 148,789. Durch Monidetten und bagwifchenbildifenpadung mit gwifden Ring- und Manschettenschaft freiblelbenbem Johiraum fur bat burd bie Rolbenftunge niebergeriffene und que befonderen Abfichtung, bienenbe Conniermittel. Beinrich Rrang, Mutterfiabt (Rheimpf.). - 149,381. Berftellbare Bugvoreichtung für Bierbetummete, aus zwei auf bem Rummetholze verschiebliden, mit je einer Mutterfdraube vereinigten Spannpfatten. Bogelt, Speper. - 149,024. Faberabgobelfpreize gum Beraufnehmen und Ginfeigen ber Maber aus gibet mit Rechts- und Linfugewinde berfebenen, burch Schraubenhülfen beweglichen Theilen. Mari Sohl und Rummig Ribn, Lidwigsbafen a. Rtb. — 149,006. Mit Fangglode berfebent Abipripoerichtung für ifabatometrifche Abfüllhahne. Fin brif technifcher Apparate, Mannheim.

Olieber die Verhaftung des Banchanklichtiners in Androigsdafen wird noch geschrieden: Das Scheusal den einem Menschenzen wird noch geschrieden: Das Scheusal den einem Menschen, das durch seine enchlosen Thaten so ungebenere Aufregung in der diesigen Einwohnerschafte erhalten son der Polizei und Gendarmerie in siederhafter Thänigkeit erhalten hat, ist nunmedr sestigen nommen. Die Gerbaftung erfolgte gestern Garmiting durch die Schuhmenuschaft. Es ist der Toguer und Aleberisker Wildelm Damian dans Wodingen, seit einigen Jahren in Ludwolgshafen wochhaft. Son den dei den lehten Uebersällen derheitigten Personen ist Damian mit Kohimmischt als Dersenge erkannt worden, der die Thaten verläh hat. Aus sonigen Sonnting auf den Montag vorgekommenen Fall. Es warde ein in der Amisstraße promensendes Pärsten übersalten, des Mädchen von der Seite seines Begleiters geriffen, unter der Drohung, es mührte auf die Polizei gedracht werden, dinier die protessantische der oberen Stedt geschaft werden, dinier die protessantische der oberen Stedt geschaft werden, dinier die protessantische der oberen Stedt geschaft

tasten bumpfes Geschrei. Die Darziesler unterbrachen sich und hurrten nach dem Blechtasten. Gleich darauf siel der Borhang. Des Publikums bemächtigte sich Schreden, da trat der Borstigende vor der Borstung und verkündete unter lautsoser Stille, daß die Borstellung abgedrochen werden müsse, weit die Soussteuss Frau B. soeben eines gesunden Knädletns genesen sei. Der nun loddreckende Lörm spottet eber Beschreibung. Mährend Mutter und Lind in einem Kranfenwagen weggeschafft wurden, ließ man den soeben angelangten Meltdürger ein über das andere Mal hechteben und trug den glücklichen Bater auf den Schultern burch den Saal. Eine sofort veranstaltete Sammlung ergad ein ensehnliches Patengeschent, und der Vorstand des Bereins dervosstlichete sich, das Abeaterkind aus der Touse zu heben.

Das Tenkmal zur Erinnerung an die Königin Bictoria fell, wie aus London berichtet wird, mit Justimmung des Königs der dem Buckingham Palace errichtet werden. Eine öffentliche Bersammtung zur Förderung der Angelegenheit wird unter dem Borlit des Lord Mahors in Mansion House statissinden. Da das Dentmal ein nationales im weitesten Sinne sein soll und das Parlament daher nicht aufgefordert wird, einen Theil der Kosten zu bewilligen, rechnet man nur auf freiwillige Beiträge. Die Kosten und in gewissem Mahr auch der Charatter des Dentmals bängen natürlich von dem Erfolge der Aufforderung des Lord Mahors zur Gubstription ab. Wahrscheinlich wird sich seinderzeichen, das ein beträcktlicher Raum am Buckingham Palace freigemacht werden muß, damit dort ein imposantes Dentwal, dessen Hauptbestandtheil eine Statue der verstordenen Königin ist, aufgestellt werden fann.

- Galigifche Rebatteure. Aus Reu-Sander wird ber | Gatten icon im voraus geniegen.

und bort vergewaltigt. Dabei murbe bein Midden ber Mund mit Auch gugeftopft, um es am Schreien gu berbinbern. Tjührige Midden will ben Berhaftelen ficher als ihren Bergewaltige ertennen, ebenfo ber Begleiter bes Dabdjens, welch' Letterer bon bem Damian mit Steinen beworfen murbe. Damian toge, wie erinnerlich, febon bei bem Quifimord an bem Madden Gich por einigen Jahren in Untersuchung gezogen, er tonnte aber ber That nicht genugend übet. führt werben; bei bem fpateren Munbenheimer Luftmord begte mar ebenfalls Berbacht auf benfelben und givar beshalb, weil bie Berfilmmelung bes bomaligen Opfers auf eine gewifie funfigerechte Abfclachtung foliegen lieg. Der Berhaftete batte einige Beit bas Debgerhandwert ausgeübt. Es haben fich bie Berbachtsgrunde gegen Damian auch benhalb fo gebauft, weil alle in letter Beit belaftigte Berfonen übereinftimment ihn mit Beftimmtheit als ben Thater be geichnen. Die Bewolferung ber Ctabt würde bon einem brildenben Alp befreit fein, wenn eit wirtlich gelungen fein follte, ben Berüber ber Schanbthaten unichablich gu machen.

## Pfalt, hellen und Umaehung.

\* Schifferstabt, 24. März. Gestern wurde in dem Böhlgraben in der Rähe der Stelle, da derfelde mit der Bahulinie Schifferstadis Ludwigshafen freuzt, etwa 300 Meter vom Bahudoje Mutterstadt, eine männliche Leiche aufgesanden. Diesethe sag mit dem Kopfe im Masse. Die Leiche wurde als die des Maureemeisters Franz Junter aus Bansenderg des Kaiserslautern agnodziet. Der Stod dessethen wurde etwa 100 Meter von der Unglädsstelle entsernt im Boden stedend vorgesanden. Ob dier ein Unglädssall oder Selbsimord vorliegt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Bei der Leiche sand man 300 ek Baargeld.

\* Darmftabt, 26. Mary. Die beffifche Sandivertetammer balt es in Anbetracht ber großen Bortbeile, welche ber genoffenichaftliche Bufammenichlug ben Santwertern zu bieben bermag, für ihre Pflicht, bie Organifation von Benoffenfchaften innerhalb bes beffifchen Sand toerferftanbes ihrerfeits energifch in die hand gu nehmen. Gie hat fich gu biefem Zwede mit herrn Direftor Baech in Frantfurt, ber als Beiter bes bortigen Sandwerfer-Genoffenfchaftsverbanbes feit Johren auf biefem Gebiete prattifch thatig ift, in Berbinbung gefest und ihn für eine Reibe von Bortragen gewonnen, burch welche junachft bas Berftanonis und die Reigung für Errichtung von Genoffenichaften gewedt werben foll. Solche Bortrage wurden bereits in Offenbach, Darmftabt und Giegen gehalten. Diefelben maren gut befucht und leigte fich allenthalben regften Intereffe für biefe Gache, fo bag man don febt mit Beftimmtheit auf bie Gerichtung bon Sandwerfer-Benoffenfchaften in biefen Stablen rechnen tann. Weitere Bortrage werben folgen in Worms, Daing, Algen, Bingen und wo fonft noch aus Bunbwerterfreifen banach geaufiert werben follte. Das Genoffenfcaftswefen foll in erfter Linie burchaus auf ber eigemen Rraft und Opferwilligfeit ber handwerfer felbft beruben. Rach ber Erfahrung, welche man ichon in biefer turgen Beit gemacht bat, wie gerabe bie beffer fitmirten Sandwerfer allenthalben es für ihre Ehrenbflicht betonen, Die Benoffenichaftefache im Intereffe thres Gefammtftanbes gu forbern, barf man mohl ber hoffnung Raum geben, bag beffen, wie es beute ein Dufterland landwirthichaftlicher Genoffenichafis. Deganifation ift, baib auch bas ber Sanbwerfergenoffenschaften wirb.

· Maing, 25. Mary. In ber Racht vom Camftag berfuchte in Roftel ein bei einer Firma in Amoneburg als Reifenber befchäftigter Raufmann feiner Frau ben Sals abgurichneiben. Der Mann tam am Camftag Abend von ber Reife in aufgeregtem Buftanbe nach Saufe, mas feine Grau veraulagte, einen Argt gu bolen, ber ihm bann ein Berubigungamittel verfdrieb. All thm nuch einiger Beit feine Frau bas gweile Bulber gab, begann ber Mann einen heftigen Streit mit ibr, ichtug fie und rig fie an ben hauren aus ber Wohnung in bie Rlide, nahm bort ein Meffer und verlehte bie Frau bamit am Salfe Das Reffer brach ab. Cofort ergriff ber Mann ein anderes Deffer und berfehte ber Frou, bir laut um Silfe tief, mehrere lebensgeführliche Stiche, folog bann bie gange Bohnung ab und eilbe fort, um einen Revolber gu holen, womit er feine Frau und fich erichieben wollte. Unterbeffen hatten aber bie Rachbarn bie Thuren erbrochen und bie fcmerverlegte, ftart bluterbe Frau in ein Rachbarbaus ber givei Mergie ben erften Berband anlegten. wurde in feiner Wohnung berhaftet. Es flellte fich beraud, bag er

O Maing, 25. Marg. Die Stroftammer bes hiefigen Landgerichts veruriheilte beute ben Schriftsteller Otto Duntel wegen Betrugs in fünf Fällen und Anmagung bes Doftortitels zu einer Juckthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, einer Haftstrafe von breifig Togen, einer Gelvbuhe von 750 est und fünf Jahren Ehrverlust. Bon fünf weiteren Betrugsfällen, beren Dunkel beschulbigt tvar, erfolgte bessen Uribeit hatte auf vier Jahre Juckthaus gelautet. Wegen der vielen Korstrafen, welche Dunkel schon gehabt, nahm das

Gericht vovon Abstand, auf milbernde Umstünde zu erkennen.

O Metz, 25. März. Drei Tage lang ist ein Prozes vor der biesigen Strastammer verhandelt worden, der in höchstem Gerde die öffenliche Meimung beschäftigt. Der eine Bertheibiger der Angeliagten hat zum Beginn seiner Gertheidigungsrede betont, daß dieser Fall vielleicht der wichtigste vor den Mehrer Gerichten seit 1870 sel. In der That, so schwere, so zahlreiche Berdrechen sind, schweide die Mehrer Zhat, so schwere, so zahlreiche Berdrechen sind, schweide die Mehrer Zhat, so schwere, so zahlreiche Herberchen Manne seit Weiger Zhat, so in den der den Entgeschen Geschwere und Jaderen in Lothringen noch nie zur Lass gelegt worden. Der kahde sind Pierrer This war den geschweren der Knadenbessenstalt deselbst, wied beschwere und Direktor einer Anabendesserungsanstalt deselbst, wied beschuldigt, in 12 Hällen mit ihm unterstellten Isgellingen unzulährigt Dandlungen begangen zu dassen. 25 Beleitungsvougen fraten auf und breimal so viel Entsteinungszeugen. Der Umgetlagte besteltt sebe Schuld. Er mußte in seiner Anstalt den Eireltor, den Aussicher, den Obersagarethzgehilfen, so den Hoppstandst alles in einer Person spielen. Die Staals-

"Ofib. Absch." berichtet: Der Herausgeber des hiesigen polntischen Lofalblattes Felix Börsler fiand wegen Presvergebens vor Gericht, weil er das eine Mal einen Todten und später den fiadibekannten Straßenbetiler Stanislaus Ostrowski als verantswortliche Redatteure seines Blattes angemeldet hatte. Der Strosenbetiler wohnte der Gerhandlung als Zeuge bei und gab an, daß er für seine Würde einen Monatsgehalt von 5 G. der zogen habe. Betreffs des ioden Redatteurs legte der Angeklagte au seiner Bertheidigung besien Redatteurs legte der Angeklagte au seiner Bertheidigung besien Predateur auch leben mille, sei im Prezesehe nicht ausbrücklich dorgescheren. Der Gerichtschof gina aber auf diese Rechtsertigung nicht ein und verurtheilte

Felix Dörfler zu sieben Tagen Arrest.

— Wozu ber Kinematograph gut ist. Diese moberne Erfindung, die nur zur Unterhaltung der Müßigen geschaffen zu sein scheint, tann in der That auch sehr dann man gegenwärlig leisten. In der Music hall in Rondon kann man gegenwärlig interestante, nach der Natur aufgenommene Scenen dom südafrikanischen Kriegsschauplat sehen. Neulich nun, so erzählt die Fronde, ersannten mehrere Zuschauer auf einem dieser lebenden Bilder einen ihnen befreundeten Offizier und benachrichtigten dabon sosart die Gattin desselben, die seit einem halben Jahre teine Rachricht von ihrem Mann erhalten hatte und ihn schon todt wähnte. Sie tam von Glasgow, wo sie wohnt, sosort nach London und besuchte die Spezialvorstellung, die der Direktor des Eindlissements ihr zu Ehren veranstalten. So konnte die Dame, Dank dem Biographen, die Freude des Wiedersebens mit ihrem Gatten schon im vorans genießen.

anmaltichaft beuntragte 6 Jahre Buchthaus und Abertennung ber Sprenrechte auf 10 Jahre. 3mei Rechtsanwalte vertheibigten ben M. Rogien und beantragten feine Freisprechung. Die Berfündigung Uribeils murbe auf Donnerflag verlogt. Ein Umftanb, ber bie mit bem Brogeg berinlipfte Genfation noch erhöhte, beftanb barin, bag bie Deffentlichteit nicht ausgeschloffen war, wahrend biel fonft bei Ber hundlungen liber Gittlichteitsverbrechen ber Gall gu fein pflegt. Beranlaffung gur Bulaffung ber Deffentlichfeit bilbete ein Urtitel ber frangofifchen Zeiftung "C. jour", ben ber Staatsanwalt gur Berlefung brachte. Darin wird behauptet, bag bie Festnahme Thilmonis auf Betreiben von proteftantifden Rerifen erfolgt fei. Bur Enttraftigung biefes Bormurfe habe er ben Untrag auf Ausschluf ber Deffentliche feit nicht gestellt. Thilmont ift 1859 ju Folpereiveiler (Rreis Sante gemilinb) geboren. Er wurde 1885 jum Briefter geweiht und ift Pfarrer in Giningen bei Diebenhofen feit 1888. 3m Jahre 1891 bat er bort eine Anabenbefferungsanftalt gegrunbet, theils mit eigenen Mitteln, theife mit frember Unterftungning. Die Unftalt gebieb, fo bag Die Regierung nach und nach ihr Anaben gumtes, beren Unterbringung in einer Familie micht zwedmößig erschien, und beren Avangflerziehung burch die Amisgerichte angeordnet war. Im Jahre 1896 enistanden Gerüchte, das Direttor Thimont ungüchtige Sandlungen mit ben Anaben bornehme. Er beantragte Bestrufung gegen gwei Berbreiter Diefer Berlichte, bie baraufbin beturtheilt murben, einer gu einer Geloftrafe bon 30 M, ber andere gu 1 Boche Gefangnif. Der .jebige Brogeft erfolgte auf Ungeige ber Benbarmerie bin. Unter ben Bengen fchien u. U. Geh. Oberregierungeruth v. b. Boly, Chef bes Gefungnig. mefens von Elfag-Lothringen, Direttor Bennig ber Anabenbefferungs. anftalt hogenau, Domberr Willeumier, früher Generalvitar, Dominie und Befängnifgeiftlicher Simon, vier Mergte u. f. to.

## Mus dem Gerichtsfaal.

Der unter mpfteriofen Umftunben erfolgte Iob bes Stubirenben ber Mufit Beine in Berlin, ber f. B. großes Auffehen erreite und bie Reiminalpolizei langere Zeit befchaftigte, bat eine Antlage gegeitigt, bie am Montag bor ber 1. Straftammer bes Berfiner Lanb. gerichts I jur Berhandlung fam. Der Angeflogte, cand. jur. Frang Delmede, mat f. Bt. unter bem fcmeren Berbachte bes Morbes in Saft genommen worben; er hat fich jeht nur wegen fahrlaffiger Tobiung ju verantworten. Um 28. Auguft 1900 befand fich Radmittags Frang Deine in ber Bohnung bes mit ibm febr befreunbeten Ungeflagten, ber Lüneburgerftrage 24 mit einer gewiffen Detta mann gufammen woonte. Bloglich fiel in bem borberen fogenannten herrengimmer ein Schuf. Beine log mit einer Schufmunbe im Stopfe tobt auf bem Rubebett. - Die Unflagebehörbe balt einen Gelbftmoeb für ausgeschloffen. Der Revolver lon neben ber linten Danb bes Lobten, ber gmifchen ben Fingern noch eine Zigarre vielt. Als Fribe. lein herrmann ben Couf borte, fturgte fie aus ihrem Schlafgimmer in bas herrengimmer und fab, bag ber Angeflagte über bie Leiche gebudt mar und ben Ropf bes Beine mit beiden Sanden bielt. Er rief fer gu, baß fie gur Unfallftation laufen folle und ging mit blutigen Sanben und blufigem Geficht in fein Schlafgimmer, um fich wafden. Dann gab er ber herrmann einen Zaufenbmartidein, für ben Fall, bag er festgenommen werben follte, und fuhr mach bein Polizeitroler. Dort wurde ein Protofoll aufgenommen und ber Ingeflogte tehrte in feine Wohnung gurud. Um nadiften Tage berreife er mit ber herrmann, nuchbem er ber Polizei eine Mbreffe, unter ber er gu erreichen fei, angegeben hatte. Bom 19. Geptember bis gum 12. Ottober faß er bann in Unterfuchungshoft. In einem Schreiben an ben Untersudungerichter bat er unter Unberem bie Wenbung gebroucht: Bon einem Morbe tonne bod feine Rebe fein, bochftens bon einer fahrlaffigen Tobtung. Der Angeflagte erflart, er babe bamit gemeint, bag man ibm bochftens eine Fabrlaffigfeit vorwerfen tonnte, weil er ben gelabenen Rebolver aufbewahrte! 3m liebrigen bestreitet er, bag er an bem Tobe feines Freundes irgend welche Schulo trage. Beine habe fich feibft erschoffen. Er habe am 26. August mit Beine am Morgen eine Bierreife gemucht. Beine babe pielleicht mit bem Renolber gefpielt, er fet ale Dianift und Geiger mit ber finten Sand gelibter gemefen als andere Menfchen. Der Bevolver fei berurt gewefen, baf erft beim vierten Abbrilden ein Schuft fallen tonnte, und babe im oberen Fache bes Schreibtifdes gelegen, was Beine mußte. --Die Giutochten ber mebiginischen Sachperftanbigen fiimmen barin überein, bag bie Möglichfeit eines Gelbfimerbes nicht unbebingt auße gefchloffen fei.

Die Beugin Martha herrmann, Die Gefiebte bes Angetlagten, ift 23 3abre alt und, wie fie angibt, "eigentlich Ptatterin". Gie beficitigt, bag ber Schut gefallen fei, nachbem the ber Angetlagte auf ihren Bunich aus bem Sinterzimmer Bafche geholt babe. Alls fie im tiefften Regligee in bas Borbergimmer eilte, babe fie gefeben, baft ber Angellagte, ber ihr gurief, foleunigft nach ber Unfallftation gu fchiden, über feinem Freund fog, beffen Bunben mit ber Sand gubrildie und ber Beiche einen Ruft gab. Was fie ummittelbar banach zu irgenb welchen Berfonen in ihrer Erregung gesprochen, wiffe fie nicht, ebenso wenig wiffe fie, was ihr ber Angeflugte gefagt und welche Morte er namentlich gebraucht, als er ihr ben Taufenbmartidein gab. Gie nehme gang beftimmt an, bag fich Beine felbft erichaffen bobe, benn ber Ungeflagte fet eines Worbes nicht fabig. Welchen Grund Beine gehnbt habe, fich ju erschiefen, wiffe fie absolut nicht; fie tonne nur fogen, bag er am Abend bor ber That einmal fein Bortemonnaie ge-geigt und barin nur noch 10 Big. gehabt, auch eiwas von feinem Bater geiprochen babe. Auf Befragen bes Borfigenben verneint bie Zengin, bag Beine fich ihr je in einer Beife genabert habe, Die gur Giferfucht hatte Beranlaffung geben tonnen. Auf ber gangen Reife, bie fie mit Selmede unternahm, babe ber Ungeliagie teinerlet Meugerungen gethan, nie barauf hindeuteben, bag er ben Tob feines Freundes auf bem

Bengin Frau Rogge bleibt babei, bag, als fie nach ber That von Fraulein herrmann geholt worben fei, diese gejagt babe: "Denten Si boch, fie baber beibe gusammen gespielt und babei bat er ihn erschoffen." Alls helmede aus bem Zimmer herausstam, habe er ben Mevolber in ber hand gehabt; Fraulein herrmann habe ibm jus gerufen, er folle boch ben Revolver abstellen, ber Angellagte habe aber grantwortet: "Das thur ich nicht! 3mei Schuffe find noch brin, einer fur Did, einer fur mid." Bei weiterem Gefprach mit Froulein Berrmann habe ber Angellagte auch gefagt: "Die Beforbe fommt ichon bon felbft und bolt mich!" Spater babe Fraulein herrmann gu ihr geagt: "Frau Rogge, ift es nicht fdidn bon Frang, er bat mir 1000 .N biergelaffen für ben Gall, baf ihn bie Polizei bort bebült." Der Worfibenbe balt ber Beugin bor, bag nuch ber Behauptung ber Boligeis beamten auch fie felbft fofort bie liebergeugung graugert habe, bah gwelfellos Gelbstmord vorliege. Die Zeugin weiß nichts babon. Die Zeugin gibt zu, bag Beine (Bater) fie gwel bis brei Mal - guleht am lehten Sonntage - besucht habe, boch fei fie nicht beeinflußt morben. — Beugin Jocobi, die Wirthichofterin in einem Schanflotal in ber Rovolisftrufe, ift in letter Stunde als Zeugin gelaben worden, um einerseits zu befunden, bah Frau Rogge ihre Wahrnehmungen gang verschieden bargeftellt babe, anderseits um einige fleine Momente mit gutheilen, bie ben Angetlagten verbachtigen follen. - Bebrid & o. meier betunbet, bag Beine am Abend vor feinem Tobe gang guter Dinge mur. Allerbinge habe er etwas Bofes von feinem Bater gefprochen. Die meiften übrigen Beugen tonnen nichts Befentliches

befunden.
Der Staatsanwalt führt hierauf aus, daß fein ficherer Anhalt bafür vorliege, daß Peine in sethstmörberischer Abflat die Waffe gegin fich gerichtet habe, aber es liege auch tein Unbult bafür vor, daß der Tod des Beine durch eine Fabrlässigteit des Angellagten bervorgerusen sei. — Der Gerichtshof hielt nach ganz lurzer Berathung mit dem Staatsanwalt und dem Bertheidiger ein nam liquest für geboten und ertannte auf Freisprechung.

Bfandbriefe.

# Cheater, hunft und Wiffenfdjaft.

Die Tannhäufer-Onberture im Mabierandgug. In ber Bilno-Beitung gibt Brof. Boorien allerlet Bagner-Erinnerungen gum Beften und berichtet unter Unberem ausführlich über Die Schielfale eines Manuftripis ber Duvertfire gum Tannhaufer. Poorten fam als 17führiger junger Menich nach Dresben und lernte im Saufe feines Begen tennen. Diefer Rumpan, feines Zeichens Siegelladfabritant, batte im Leben Richard Wogners eine Rolle gespielt. Er hatte im Sabre 1848, als Wagner gefanglich eingezogen werben follte, ben Beiffer burch Bift ben Urmen ber Polizei entriffen und war mit ihm Uber bie Brenge entfommen. Bum Dont bafür fanbte ibm Bagner spater bas Manuftript feiner Tannhaufer. Duberture, bie er felber für Rlabier gut zwei Sanden eingerichtet batte. Diefes Manustrhet war of in biefer vereinfachten Form einzige Eremplar ber Ouverture. Diefen Schatz vertaufte nun ber wodere Degen eines Abends bem Brof. Poorten um ben Preis bon — 3 Thaleen. Poorten glaubte nicht an bie Editheit bes Manuftripis und verfcentte ce fpater an einen Freund. Mis Poorten gehn Jahre fpater in Petersburg mit Bagner gufammentraf, fofte er fich ein Berg und fragte Bagner, ob er einen Mann Ramens Degen gefannt habe, und ale ber Deifter bejaht, fabri Aporten fort: "Sat Degen Ihnen vielleicht einen Dienft erwiesen?"
Dagner (Die Stirn rungelnb): "In ber That, er hat mir einst einen Dienft erwiesen. Doch wober bie Frage?" — Boorten: "Er bat mir babon ergablt." - Bagner (febr aufgeregt, faft raub): "Und bat ber Menich es Ihnen auch ergablt, mit welcher toftbaren Gabe ich ihm ben Dienst vergolten?" - Poorten: "Das ift es eben, was ich zu wiffen wünfche." - Wagnet: "Es mar ein Manuftript - o Gott - ein feltenes Manuffript ber Ouverture meines Zannbaufer, von mir fur Pianoforte felbft eingerichtet." - Poorten mar entfeht und ergabit auf Bagners Drangen, bag Degen ibm bas Manuftript verfauft babe, berichmieg jedoch, baft er es feinerfeits auch weggegeben. Da fpudie Bagner auf ben Fuhboben und rief aus: "Degen, pfui ba Lump!" - Das Manuftript aber blieb verichollen. Der Freund Poortens war geftorben und feine Bibliothet fammt ber toftbaren Sanbichrift berlnuft worben. Bielleicht fommt fie noch einmal irgendwo and Tages.

Theobor Pfeiffer, ber auch bier in Mannheim allbefannte und bechgeschähte Rlabier-Birtuofe fpielte jungft in Baben Baben in einem Afabemie-Concert mit großem Erfolge. Das "Babeblatt" ichreibt beriiber: "On oft wir biefen Runftler horen, intereffirt uns fein Spiel, bas fich immer innerhalb ber Grengen mufitalifcher Schönheit ba und bei aller Reaft bes Anfchlages frete magboll bleibt. Er batte fich Bisgt's Rlavier-Courert in Easdur gewählt; gewiß eine ichwierige Mufnabel Miein herr Pfeiffer bewältigte biefelbe mit fonberaner Be-berrichung alles Geiftigen und Technischen. Es war eine Freude ihm nuguhören; buftig und poetisch flangen bie bielen brillanten Baffagen und Triller, ebenio die getragenen Stellen. Das gange Bert ift auf ein ftets wiedertebrenbes, daratteriftifches Saupt-Thema gebaut und but bor bielen anberen Concerten ben großen Borgug, bag est um bon magiger Dauer ift. herr Pfeiffer wurde wieberholt gernfen und burch berichiebene Lorbert Spenden geehrt. Mis Soloftiid bot er juerft Chopin's ichone Gemoll-Rotturne, welche er gart und innig ipfelte. Das voetifche Stud war einft auch eine Lieblingsnummer Anion Rubinftein's. Dann buichte Menbelsfohn's Capriccio in E-moll for und elfenhaft über bie Zaften und gulett eine ber Ungarifden Rhapfoblen bon Bisgt, welche beim großen Bublifum ja immer biet Gffelt machen, wenn fie mit folder Birinofitat gefpielt werben. Gelbftverftunblich mußte auch herr Bfeiffer eine Bugabe fpenben, roelde in einer Transfeription bon Schubert's Lieb "Du bift ble Rub'" bestand und ebenfalls febr fcon borgetragen murbe."

# Henefte Andrichten und Telegramme.

Berlin, 26. März. Der Kaiser empfing gestern Machmittag nochmals ben Statthalter ber Reichslande, seiner ben Generalbirettor ber Elettrizitäiswerte Rathenau, Abends hielt bei bem Kaiserpaare ber Architett Ebhard Bortrag über die Hohtbünigsburg, wozu zahlreiche berdorragende Personlichkeiten, barunter Billow, Posadowsky, Poddielsky und Hausminister Webel geladen waren.

Berlin, 26. März. Die "Nord. Allg, Zig." meldet: Um den Abschluß der Erörterungen über die mit den chinesischen Wirren zusammenhängenden Entschäd dig ung afragen möglicht zu beschleunigen, ist der Direttor der Kolonialabileilung, der als ehemaliger Generalsonsol in Shanghai mit den einschlägigen Berhältnissen besons bers vertraut ist, im Auftrage des Reichtlanzters gestern nach London da gereist, gleichzeitig ist der Kolonialdirektor Stübel beausitagt, die Botschaft in London dei der Erledigung der nach schwebenden Reklamationen der Staatsangehörigen aus Süb-

afrifa ju unterftugen. Ber Reichsanzeiger veröffentlicht Berordnung über eine Stanbes vertretung ber

Midhlich ber umsangreichen Beruntreuungen von Angestellten in Privaibantbäusern, zusammenhängend mit versehlten Spetustationen, sah sich die Reichsbantverwaltung veranlaßt, die bessehenden Borschriften, welche den Reichsbant vernlaßt, die bessehenden Borschriften, welche den Reichsbant beranlaßt, die bessehenden Borschriften, welche den Reichsbant be am ten das Börsen folgt. insbesondere Differenzgeschäfte in Effekten bei strengster Disziplinarstrose untersagt, erneut in Erinnerung zu bringen, und gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß die Reichsbant mit Banthäusern, welche Börsenspekulationen sur Reichsbeamie aussühren, den geschäftlichen Berkehr unter Schliehung des Girokonios und Entziehung des Kredits abbricht.

Barit, 28. Mars. Die rabitale Preffe ertfart, bie Unnahme bes Artitels 14 bes Bereinsgefeges bebeute für bie Regierung und bie republitanische Partei einen entscheinenben Gieg, ber jum großen Theile ber Energie und ber Berebisamteit Balbed-Rousseaus zu verbanten fei.

ber Berebijamten Abaloca Roufens. Die Rheber unb Barfeille, 28. Marz. Die Rheber unb Spediteure theilten bem Präfetten mit, bag fie bas borgefchlagene Schiedsgericht ein fimmig abgelehnt

w Beiersburg, 26. Marg. Der Berbanb gur medfelfeitigen Unterftunger uffifder Schriftfteller, eine Stiftung ber ruffifden literarifden Gefellichaft, wurde Geltens bes Beiersburger Stadthauptmannes gefcloffen.

# \* \* \* \* Bom Dreibund.

\* Berlin, 26. Märg. Die "Rorbo, Aug. 3tg." schreibt: Der Dreibund ift namentlich in der Parifer Preffe in der letten Zeit num Gegenstand widriger oder gumeist unzutreffender Erörterungen gemacht worden. Zunächst tann tonstatiet werden, daß die Berbindeten Italien zu teiner Zeit diese Bedingungen oder auch nur Wilnsche wegen der Berwendung der italienischen Armee auseriegen. Jerner lähl ber Dreibundoertrag allen drei Berbindeten volle Freiheit dinfictlich der Festschung ihrer Lande und Seestreitkafte, salls einer der Berbindesen eine Berwinderung seiner Armee durch seine eigenen

Intereffen für geboten balt, wurde vies weber bem Geifte noch dem Buchftaben ves Bertrags widersprechen. Zeder der beri Theilnehmer hat sowohl für sich, wie auch für die beiben Berbündeten an dem Grundsahe festgebalten, daß die Bestimmung der heeressitätete lediglich eine eigene Angelegenheit des betreffenden Staates fel. Es ift zeitzemäß, auch diese Thatsache hervorzuheben gegenüber der von mancher Seite gestiffentlich berbreiteten Legende, daß die finanziellen Schwierigeteiten Italiens mit den den dem Dreibunde auferlegten Berbflichtungen zusammenhänge. Golche Berpflichtungen gibt es nicht.

# Bur Lage in China.

20 n b o n, 26. März. Rach einem Telegramm ber "Timeb" aus Pełing vom 24. bs. sandte der russische Gefandte Giers das Telegramm des taiserlichen Hofes, worin neue Vorschläge betr. des Mandschure und bie om mens gemacht werden, mit der sormellen Erklärung zurück, es nicht ans nehmen zu können, indem er gleichzeitig sein Bedauern über eine weitere hinausschiebung des Termins der Unterzeichnung des Abkommens und über die neuen Aenderungen ausdrückte.

Lihungtschang räth noch immer zu einer schleunigen Unterzeichnung des Abkommens.

London, 26. Mars. Benn bie Chinefen bas Manbichurei abt om men nicht bis Dienstag unterzeichnen, werben bie Ruffen bie Berbanblungen abbrechen, bie Manbichurei aber weiter beseicht halten.

24. Marz: Sir Robert hart schlug vor, wie die Forderungen auf Schobloshaltung zu beden seien. Lihungtichang erachtet diese Borschlüge als günstig. Hart empfiehlt: 1) Einführung einer Stempelsteuer, deren Zahresertrag er auf 5 Millionen Taels schäht; 2) eine Steuer auf inländisches Oplum, welche 10 Millionen einbringen soll; 3) eine von der Grundsteuer getrennte Gedändelteuer, welche 20 bis 80 Millionen einbringen könnte. Hart schlug diese Methode, das ersorderliche Ged aufzudringen, vor, weil die englische Regierung gegen eine weitere Zollerhöhung in den Bertragshäsen in. Hart ist Gegner einer Verkärfung der chinesischen Flotte; er räth die vordandenen Schiffe lediglich zu Uedungszweden zu benuhen und widerräth der Beidentung eines großen Landherres; da 5000 Mann in jeder Provinz genügen, müßten in den Prodinzen entsprechende Polizeitruppen gen

fcaffen werben.

Boudon, 26. Mars. Rach einer Bafbingtoner Depesche ber "Morningpoft", erhob bie Regierung ber Bereinigten Staaten gegen die Entlassung bes Generaliolibirefiors in Korea Mac Leavy Brown Ginfpruch, ba dieselbe ben ameritantschen Handelsinteressen nachtbeilig ift.

\* Bashington, 25. Mars. Reuter. Es wird positip behauptet, bie Gntschädigungstorberung Deutschlands an China besaufe fich auf 60 Millionen Dollard. In diplomatischen Areisen behauptet man, baß bas Manbschurei-Abkommen hente oder morgen unterzeichnet mird, ba die gegen basselbe erhobenen Ginwendungen nicht genug seien, um die Unterzeichnung zu hindern.

\* Peling, 26. Märg, Die Gesandten schenen sich darüber, wie in dem Gesandtschaften eine Boligeisch merden solle, nicht einig zu sein. Die Minorität betämpst einen von der Majorität bestärworteten Borschlag, das Soldaten der regulären Armee hierfür unter einem Offizier absommandirt werden sollen, der zu den Militärstreitkräften der Berbündeten gehört. Der englische Wesandte, der amerikanische Wertreter u. A. detonen, wenn auch eine internationale Polizielmacht wünschendwerih und besser sei, das die Polizie nicht von Soldaten ausgesibt werden dürse, die zurückzurusen sein, auch wenn sie dringend seine. Auch sei nicht wünschendwerth, daß der Kommandeur ein Offizier sei. Einige Gesandten ziehen ernst lich die Frage in Erwägung, ob es nicht angemessener sei, ihre Regierrungen zu erzuchen, den Beschlaß, starte Gesandtschaftsvochen einzusehen, einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen.

Befing, 26. Marg. Die eingehenden Erhebungen, weiche ber Ausschuß ber Gesandten über die finanziellen Silfsquellen Chinas angestellt hat, haben wie hier angenommen wird, ergeben, daß die Staatseinnahmen so erhöht, die Ausgaben so eingeschränkt werben tonnen, daß die Zahlung ber Entschäung innerhalb 20 3ahren burchführbar ist.

\* Shanghai, 28. Marz. Die North-China-Daily-Rews erfährt aus glaubwürdiger Quelle: In einem Telegramm bes Großen Rathes in Singanfu, in bem bie Antwort auf die gegen die Ratifizirung des Mandicureis abfommens erhobenen Ansprücke enthalten find, wird gemelbet, daß der Hof dem chinesischen Gesandten in Petersburg bringende Weisungen übermittelte, in benen ihm verdoten wird das Mandschureiabtommen zu unterzeichnen.

# Mannheimer Sandelsblatt.

Babifche Bauf. Dem Jahrebbericht ber Direttion ber Babifchen Baut über bas Geschäffsjahr 1900 eninehmen wir: Im abgelaufenen Bricaftsjahre zeigte ber Gelbmartt weit weniger Schwantungen, all in bem borbergebenben. Die Reichsbant veranberte ihre Binsfage nur bret Dal, mahrend bas 3ahr 1899 nicht meniger als fieben Menberungen aufweift. Der Gelbmerth blieb im Durchichnitt im leuten Jahre nicht hinter bem bes borbergehenben gutud, Dielmehr ftellte fich ber burchichmittliche Dietonifat ber Reichebant auf 54, % im Jabre 1900, genen 5'ho % im Jabre 1890 mabrent ber burchichmittliche Bineiat am offenen Gelbmartt in beiben Jahren nabegu bolltommen berfelbe blieb. Dant biefen Berbaltaiffen waren wir in ber Lage, aus unferen Umfagen ein Ertragnif gu erjielen, welches uns wiederum gestattet, Die Bertheilung einer Dividende con 7 % in Berfchlag ju bringen, bei gleichzeitiger Dottrung bes Referbefonds mit M 80,000 und Hebermeifung einer Summe pon of 20,000 - Die Genehmigung ber Seneralberfammlung vorausgefest - an unferen Beamten-Unterftugungsfont. Bon Berluften find wir im abgelaufenen Jahre berichont geblieben. Bir tounten fogar a conto unferer greifelhaften früheren Wechfelforberungen, für welche wir laut unferem vorigen Beichaftsbericht eine Summe bon M 20,000 gurildgestellt batten, einen Betrag von M 6308.13 jum Einsug bringen, welche bem Geminn- und Berfuft.Conto guigefdrieben wurden. Ein weiterer Gingang ift mit Beftimmtheit ju erwarten. Die Wirfungen ber fett bem 1. Januar b. 3. in Regft gelreienen Bantgefehnovelle bom 7. Rum 1890, welche uns in un'eren Diston-tirungen an ben Gab ber Bridabant binbet, fo lange biefer nicht unter 4 Brogent finti, mußten fich angefichts bes billigen Distonfagel am offenen Getomaett fojort in nachtbellig?er Wrife fußibar machen, und wir tonnen nur mit fümmitlichen übrigen Privaenolenbanten eine Gefebenbestimmung betlagen, welche, ohne ben geringften Ginflug bie Geftaltung bes Gelbmarftes ju liben, ben Birfungofreis ber Beibatmetenbunfer nach einer langführigen, filr ben Bertebe ber Be-

fchäftswelt ersprießlichen Abätigkeit gerabezu unterbindet, in Holge bessen die Geschäftswelt die ihr geboten gewesenen Bortheile anderwieltig auffuchen muß. Es ist einleuchtend, daß unter diesen Umgländen die sachgemäße Erfüllung der den Privationtenbanten zus tommenden Ausgaben in Zufunft erheblich erschwert ist.

Coursgettel Der Mannheimer Effettenborfe vom 99. Matg.

Stantenaniere.		4 %, Whein. Dup., 20. mnr. 1902	00,92 G
res. Bab. Chlig. b. 1901	102.50 %	4 % " " mit 1907	-
wros, Sab, Ottig. b. 1900	05,40.55		91,55 46
Babtide Dbligat.		1445 MHE 1904	115,60 TA
* (abath)	105.50 51	gin Gemmuna!	02 - 95
W. Disting Winter	95 50 31	Stabte, Mitteben.	- 31
	14.50 51		版一整
1893/94	45,10 bi	d Barfarnber u. 31. 1884	19.一種
and the second second	166-54	d Parleraber U. J. Isan	\$100,000 W
2 100 Boole	95.35 for	4% Enbrigebalen ben 1909.	103. 6
Bauer, Obligationen	85,30 (5	Ste Mannheimer Obl. 1885	92,70 %
- The Section of the	98.20 br	R14 1000	95.一章
Deutide Reidsanleibe	118,10 by	1995	92,52 bt
	B - 30 br	8t + 4m 1999	94 25
w Breuft. Confola	58 56	nic 4. Birmgienier	A
	98.40 51	Bunnitrie Ontiantionen	108.50 2
	85 - by	41) W. Blob. Englists tt. Tootal	1:0, %
The state of the s	THE CO.	Allow Street Street L. Treatment I	100. — ®
Gifenbahnemulehen.	A Company of the Comp	D am Blitch, Branbaus, Bount	101 - 0
Maly, (Subur, War Storb)	10131 10	Alle Sinenever Riegelmette	101 - Di
	D4:5" by	Alex Rievelm Gibert, Manual I	101:00 @
in convertiri.	74.8 % I	4tis Bellitofffabeit Belbbet	Spends .
	91.5.1	ten.	
CONTRACTOR OF STREET	ALL REPORTS	Contract of States of States I	10,-B
Bauten.		Braueret S'uner, Gruntninfel	9 7,00 18
William Mout	(2) - (3	Schroebt Deibetberg	155, - 9
ablide Bauf Greber boint	197.40 18	The state of the late of the l	110,-25
Cannbelmer Bant	197. (9	C. Abrehlanen	1011一四
berrbein, Bant	197, G	Sound Mein Spener	141 - 司
Willidie Bant	101/25 34	a Stord, Giff	14-1
fals, Spp. Bout	187, 63 183.75 83	20 erger, augrany	90,-6
Ar, Charen, Sob, Lanbau	183.75.55	Mormfer Benubaut v. Derige	157 8
theintide Greblibant	141,20 0	Ditte. Wrend. u. Gueitiabe.	(15 D
frein, Suu, Bant	THE CO.	Transport	
Slibb, Banif	107.50 25		
Subbeutiche Bant Gunger Aft.	-	und Berfiderung.	197 - @
Wifeubehnen.		Guttabreffttien	118 19
Malgifice Anbroigsbabn	223,50 %	Mannh. Dompfichteppfciff	160 10
Wearf-agu	140,82 14	Bab Made n. Witneren.	
Rerbbahu	101.50 bs	Salffabri-Mirrarans	144- 14
Enemiide Andufirte.	87 U	Cantinguate Merficherung	307. 35
dentalitate remarkance	111 111	Cent neutale Berficherung	400 01
LeM. f. dem. Inbutrie Babilde Antline u. Coba	114 (8	Dhe rhein. Bert. Belellicolt	POR - CO
Santage married at a sungr	288, - 4	Milest, Transportverfich.	675 13
Short Babrit Galbenberg	175 - 29	Juduftrie.	Marie Control
bem. Pabrit Gernebeim			130;- 13
Begeitt chem. Wabricen	186 0	Met. Refellich, f Geillntuftele Dingler'ide Maldinenlabeit	135,- 25
Berein Dr. Delfabrifen	105- 18	Genalairfabrit firemeller	
Melleregeln Altal, Ctemm	450. 10	Smallirmerfe Ralfounter	114 - B
" gaaing	103.50 10	Getlinger Spinneret	108,50 (8
Branevelen.		Sittenbeimer Er enerei	91,- 68
	140, - 30	Sariar, Mihmi, Darb a. Ben	180, - 28
Bab. Branerel Binger Atilenblerbraueres	200 - 10	Dannh, Sum, an. Robenfabr.	15 0
Burloder bof vorm. hagen	1915 CE	Concentioner Chimeret	-
#LWkenmyBranerst	178 6	Millia, Maber, u. Waberobert	154 0
Mlefantenbran Mabl, Chornet	178 B	Martinday Junior Delbert	
Bennerei Ganter Greiburg	104 (8	Bereinig, Freiburger Miegrin.	16-6
Chrintein, Deibelberg	150,- 39	Bettein Speherer Biegernette	127 G
Schoolburger Weiterichmitt	10,- bt	Reliftefffabeit Maibbol	50, - 3
Lubmigabatenen Bronerel	700	Buderfabrit Magbdufel Buderraffinerie Manubelus	116 0
Dinnet. Affrienbrauerei	160 @	4 Rugerratungere meruragen	A London

Dannbeimer Gffettenborfe vom 26. Mart. An bentiger Borfe war Raufluft vorberrschind für Bad. Sant Afflien zu 121 %. Bad. Schifffabrts Affecucam Aftien zu 545 Wt., für die Actien der Zuderfabrit Wagbaufel zu 80 %, somie der Zuderraffinerte Mann-

Buderfabrit Bagbaulet zu 80 %, fowie ber Zuckerraffinerie Mannbeim zu 166 %. Braueret Eichbaum Altien notirten 178 B.
Brankfurt a. M., 26. Marz Die bentige Generalversammfung der Frankfurter Bant bat auf Antrag des Borftanbes und Buffichtraths beschlossen, auf das Notenrecht zu ver-

Frankfurt a. M., 26. Marz. (Offeltenbörfe). Unfangscourfe. Arebitaltien 227 50. Staatsbahn 147 50, Lombarden 24.30, Capptet ——, 4% ungar Goldrente 93.—, Gotthardbahn 163.20, Disconto-Commandit 186,90, Laura 215 00, Gelfenlirchen 183.50, Darmjädter 185.80, Dandelszeiellschaft 154.20. Tendeng: felt.

# Frantfurter Borje. Schluff-Murfe. Wechfel.

9	Canada and A	man c	mer 1	4	12, 1	26.
Ш	with the same	12,	26,	Maria fura	81,19	81.10
4	Musiterbam furi	189,12	168.67	Charles on the	80.95	80.99
8	Belgien	81,05	81 98	Schweig, Plage	85,07	84,92
я	Italien furg	76,98	76,82	Witen "	16,26	16.26
d	Sonbon -	20 46	20,41	Mapaleoned'or	TOTED	Town
8	Lang	20,43	20.40			
ı	21	anten	apiere.	A. Deutfde		
2		98,15	The second second second	4 Defterr, Golbr.	100,60	100.25
я	37, Did. Reichsant.	97,85	SUPERIOR STREET, STREE	41/2 Deft. Gilbert,	98,63	98,
ã	81/1 " " "		88.10	41, Deft. Bapierr.	88,65	98 20
•	Contract of the contract of	88,65	TO DESCRIPTION OF THE PARTY.	47, Bortg. St. Hint.	38.50	88.10
	81/4 Br. Staats Ant.	98		B bto. duß.	25,55	25,25
	81/2 " " "	98,05	98,40	4 Ruffen von 1880	100,30	99,90
1	8	88 45		A - will Expend a 1994	96	95.95
8	By, Bad, St. Dbl. fl	96,20		4 ruff, Stnater, 1894	72.20	79,50
	B1/4			4 fpan, aust. Rente	28,95	28.70
¢.	81/4 "1900"	95,50		1 Zurten Sit. D.	99,70	98,95
r-	Big Bagern " "	95,50		4 Ungar, Golbrente	9000	maran
333	8		86,20	5 Jirg. innere Golds	no.	81.55
ij	4 Seffen	102,50	102,45	Anleibe 1887	83	
	8 Gr. Deff. GL : 21		1	4 Egypter unificirte	166,80	A7 10
n	pon 1896	85 15	84.90	5 Megitaner ann.	98,-	97.10
	8 Sachien.	85 45	88,25	3 intt.	=,-	25.60
*	4 985. St.II. 1899	100,80	101 10	41/4 Chinefen 1898	82,20	81.50
F.	B. Mustanbifche.			Berginel, Boofe.	The same	
*	5 90er Grieden	38.50	mary and	8 Deft. 200fen, 1860		141,20
	5 italien, Rente	96.10			114.40	113,20
9		A COLUMN TO SERVICE A COLU	But an order to be a second	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF		
D,	Afftie		ritrielle	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	1 100	1100-
	Bab, Buderf. Wagh.	76,00	79 93	Partatt. Zweibr.	100,-	62,90
	Beibelb. Cementw.	129,10	198	Leberm. Spicharly		101

	white a series of the series o		
Bab, Anderf. Bank. 76,50 79 95 Seibelb. Comentin. 129,10 198.— Whilin-Attren 65. He Griesgeim 244.— 241.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 385.— 386.— 38	Barfatt. Zweibr. Leberw. Epicharh Walgmühle Lubm. Hahrcadw. Alever Klein Majch. Arm. Majchinf. Grinner Bajchinf. Grinner Schnellpri. Freihl. Delfabrit-Aftien Bwillp Lampertöm. Spin Web Hittenh Hellftoff Waldbof Cementf. Kalliabt Friedeichsh. Bergb.	108,- 60,- 120 50 143,50 180 - 180 50 98,- 179,- 107,30 90,- 90,80 288,50 109,50	62,96 121,- 145,20 181,- 161,50 96,- 185 - 106,5 90,- 90,8 286,7 108,-

	Buberns Concordia Getienfirchner	102,50 106,60	Wefterr, Vilali Oberichl, Eifen Ber, Königs- La Alpine Montan	ura 204,I0	215,-
ı	Barpener bentiche	r und amslä	nbifder Trans	port-Africa	alten.

	Decouple and the second		The second second	A R R Married December	COE on Phila	(Edware)
۱	Office beutichet	e unb	amstan	bifcher Transport	testatalen	TERMO
ı		man 1	0000 1	Gottharbbahn	167.50	165,30
ı			320	STATE OF THE PARTY	100 -	
١	Marienburg Min.	-	-	The man Commercial		
1	STILLT O'D AND ADD	141.90	189 50	Schweig, Centrato.	162,60	100/
1	South Spendowner	100	189 50	Schweig, Rorboftb.	114 10	117,10
ı				Ber, Schwa, Babnen	0.9	98,70
ı	Damburper Badet		199 00	Stat Schlod Gutanen		
ı	Storbb. Blond	117,50	118,25	3tal, Mittelmeerb.		99.20
ı	Con Man Charles		148.20	" Meridianalbabn	138.90	138,50
۰	Deit. Hing, Staateb.		DE 200	Storthern prefer.	87,60	88,90
2	Defterr Enb-Lomb.			Storrders besies-		48,50
ı	Morbweith	119,50	110-	La Beloce		20,00
8	OLF II	128 -	196	200		

zu.	No.	140,-1	A. Carrier of the Control of the Con	and the	and the same	and the same of
	Winns	briefe,	Print	Hätte	Oblige	tionen.

49, Srt. Sup. Bibb. 99,— 99,— 49, \$1,000,10 100,10	8* Strengar, 3t. Chif. 58.70 58. 4Br. Pf. B. B 51909 08.50 98.	8,5
--	---	-----

# Auf 8 Tage:

# Collectiv-Ausstellung der nenen Sendungen

# Oriental. Teppiche

81608

J. Hochstetter, O 4, 1.

# Amts- und Kreis-Berkundigungsblatt.

# Amtlide Anzeigen

# Grobh. Bad. Stantseifen-

Beidloffen.

Mannheim, ben 22. Marg 1901, Stadt, Beinhanebermattung.



Special - Teppichgeschäft

M. Brumlik F 1, 9 Markpir. F 1, 9.

## 00000000 Beinren Unifenring26. Q Ginten Mittie Brifde im mbounement mit Wein O mf. L., feines Brun O früct.veimbaltigenbeno tarte. Prima Weine. 77080 Jenn Loos.

0000000000 Schaperns perild. Straft, sen

Gin benber, Geibiger Jubige, melder Ent bat, bas Lapepreri bandmert in eine nen, fann an Overn in die Lebre aintreien,

Publoig Barbo, Zepcjier, & 3, 18.

# Ausjug aus den burgerlichen Standesbuchern der Stadt Mannheim.

Siadt Mannheim.

Siadt Mannheim.

Siadt Mannheim.

Siadt Mannheim.

Stadt Geborene.

Beftorbene. ON THE

Bareau im gaveichen Bauber.

U L Ri. 5 das Türgetergebnig
nen 181 Pierben vom 1 April
615 incl. 72. April d. Is in
Bodenabheilungen.

Branderin, 25. April d. Is in
Bodenabheilungen.

Brandering.

Wennberin, 25. April d. Is in
Bodenabheilungen.

Brevoeling.

Kreb 6.

Etädt. Leihhaus.

Brevoeling.

Kreb 6.

Etädt. Leihhaus.

Bredoen Annagung ber Geschaltschame bliebt das Bebbars am

Begen Annagung ber Geschaltschame bliebt das Bebbars am

Britanis diebt das Bebbars.

Britanis diebt diebt das Bebbars.

Britanis diebt das Bebbars.

Britanis diebt diebt das Bebbars.

Britanis diebt das Bebbars.

Britanis diebt diebt das Bebbars.

Britanis di

d. verth. fiadt. Tagl. Reifen Jon. 60 J. 8 M. a.
Chriffian, E. d. Magners Corin. Rubolph, in Site a.
Antol. L. d.
Deine Cugen, S. d. Manners Math. Weimer, 3 M. a.
Oelba Eine L. d. Optifees Arbr. Blay, 10 M. z. T. a.
d. verre. Historiu. Joh. Gettir, Jaf Merende, 85 J. a.
Luife, L. d. Lagl. Korf Ardr. Mary, 1 J. 6 T. a.
d. verb. Kaufm. Mibert Worver, 10 A. 9 M. a.
Lunia Morg. L. d. Haft Bernay, 3 T. 6 M. a.
Jatob. S. d. Lagl. Karf Sernay, 3 T. 6 M. a.
Brista Del. Morga, T. d. Grego, 3 T. 6 M. a.
Brista Del. Morga, T. d. Grego, 3 T. 6 M. a.
Brista Del. Morga, T. d. Grego, 3 T. 6 M. a.
Chabe. S. d. Mull Frbn. Olib. 1/4 St. a.
d. its Arbriter Procins Schools, 23 J. 10 M. a.
Munta Cha geb. Geter. Geets. d. Lagl. Garrhol. Geier, 56 J.
7 M. a.

24. Josef, S. d. Schupm. With Leller, 1 J. 9 M. a. 24. d. led. Schloffer Job. Henr. Rup, 20 J. v. U. a. 24. Sui, Karol. L. d. Togl. Will. Steinmann, 2 Wt. 18 T. a.

# Grabdenkmäler

reichhaltiges Lager.

Gg. Annecker,

Bruno Wolff Nachfolger, Bildhaner.

G 7, 30 Mannheim G 7, 30

unerreicht in Linteffeet u. Batibarteit. Befrer Grünftrumpf für alle Spfleme Gabglüblichfbrenner.

Ph Fuchs & Priester, Friebrideplas 1 THE PERSON NAMED OF TAXABLE PARTY.

# aufmännischer Verein Einladung zum Abonnement.

Gegründet 1867, Mitgliedernahl ca. 3000. Telephon Nr. 379,

Bureau und Vereinsräume Lit. C 4, 11.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern: Vorlesungen literarischen, geschichtlishen, naturwissen-schaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufiz-fachwissen-schaftlichen Inkaltz, Recitationen. Bibliothek mit ea 5000 Banden, Fachliteratur, Bello-

tristile etc.

Lesesanl ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, illustr. Monsts achritten, Witzhlätter, Atlanten, Lexion, Adressbuch der ganzen Wels (at Bände).

Unterrichtskurse: Handelsficher, franz, engl., fial., holl., Mostenfreie Stellenvermittlung. Ermässigte Ge-

bühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen. Hrankenkunse, eingeschr. Hilfskusse. Niedrige Belträge Unterstützung in Nothfallen. Rochtsberathung, event unter Mithilfe eines jurist. Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von

Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesautliche Vortbelle beim Abschlusse. Uebersetzungen vom Dautschen in fremde Sprachen und

Vergnügungen. Abendusterhaltungen, Ausflüge etc. Preisermässigungen bem Grossh, Hof- und Nationaltheater – Saalbau Variété – Apollotheater – Panorama – Badean-staten – Photograph, Anstalten, Vierteljährl, Beitrag M. 3. – Lehrlinge M. 4.50 Näheres im Bureau.

Die beliedtefte und verdreiteite unparteiliche Reftung für Ceibelberg und Umgegend, fowie bas babliche Unter- und hinterland in bas 82541

# Beidelberger Tageblatt

Meuer Meneral-Angriger \* General-Angriger \* Burger-Beitung mit bem möchenflichen Unterhaltungoblatt "Alt Deibel-Danp: Bertundianugeblatt für 15 Umtebegirte.

Auflage größer ale bie ber librigen in Beidelberg ericheinenden politifchen Sageszeitungen gufammen.

# Infertiousorgan allererften Ranges.

Abonnenient Mart 1.68 vierteliabriid. Zellenpreis 20 Pfennig, Reciennen 40 Pfennig, Boffgeitunganummer 3307.

# "Die luftigen Beibelberger"

reich iftnifrires Siepblatt (\* Seiten, wochentlich einmai). — Abomements für nur 75 Pig. vierretjährlich burch jebe Boftauftalt unter Boftzeinungsnummer 4584. Dan verlange Probeblatter gratis und franco vom Berlag.

# Gine Zeitung der famfifden Refidens

muß Jeber lefen, um bal "Reitefte" ans Sadie nab aller Welt zu einer ren. Wer am einer roiche Berichierftatrung, pragmanten und vollfeibuntlicher Schrabmelle Gefallen finder, ber abonnire bei felnen Brieftrüger ber nichten Bonanftate ober Aliate nu bie wochenrlich lieben Mal ericheinenben, in mobernem Sille geleiseten,

# Dresdner "Ueneften Hadrichten."

Diefelben befiben nicht nur bie größte Berbreitun, unter allen fachfilden Britmigen - Abonnentrigab praientiren and in folge ihrer Reichboligten innbinren mieberen Bezughareihel bie billigite Zeining Sachiens. Gie fomen (von jest ab) auch monatich abaumer weiben und

# koffen monatlich unt 67 Pfennige.

And bem Jobalt fei folgenbes bervorgeboben: 2 Ranbige Bebungtiffe ber Ronigl, Sadfichen gan lottere, fagliches Unternaltungsolget (jum Ginbir gerinnet), wochentlich eine Granistrauenbelioge "Saus und Derd", Nabeberichte, Mathiel, actuelle Inntrationen ic. Des wochentliche achtfeitige und reichtlichtere Bigniatt "Dresduer Stiegende Briater" fofter 40 Bf. im Giertrijahr Abennements-

# Wer mit seinen Inseraten

in bie fauftaftigen Rreife Eretbens und Sachfenb erfolgreich eindringen will, wer fich mit jeiner Annoven an ben breiten Mittelfland ju menben

Anzeigen durchschlingende Wirkung.

in den billigften Breifen nud in jedem Quantum AlleineBerlauf der Mhein, Braunfohlen-Brifere, Marte Z. B.

> Chr. Vohwinkel. Jungbuichstraße 15.

# Mannheimer Bartgefellichaft.

Das nene Abounement beginnt

Montag, den 1. April 1901, und enbet mit bem 31. Dars 1902.

> 1. Abonnements-Karten. n) Gine Gingelforie . . 2R. 12 .b) Gur Familien:

Die erfie Rarte

Bei Ablieferning bes Divibenbenicheines pro 1901 haben

Africanare Anfprich bei 1 Afrie auf 1 Abonneutenforte,

. 2 Afrien auf 3 Mbonnentenfarten, 5 Afrien auf jammtibe Familienmitglichet, ausgenommen Gobne fiber 21 3abre.

2. Fremden-Karten.

Abonnenten founen für auswärtigen, bei ihnen mogwenben Befuch Abonnentenkarten mit einemonatlicher Gitelgkeit auf Ramen lautent, jum Breife von IR. 3 — nehmen.

men lautend, jum Breife von IR. 3. nehmen. Gur neue Abonnenten haben bie Rarten fofortige Glitigkeit. Der Vorftand.

# Im Jokal der Polksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 1/16 bis 1/28 Uhr Frauen und Dladden unentgeltlich

Rath und Ausfunft in Rechte- und anbern Angelegenheiten von ben



Carl Gentner is Göppingen. Bertretung für Mannhelm und Umgebung: Carl Voegtle, Becffrage 10.



# Für 50 Pfg. monatlich Musikal, Leih-Bibliothek

von A. Schenk's Buch-u Musikalienhandlung Mittelstrassa 17, Hauptkatalog (340 Seiten) 50 Pfg.

# Brenftijde Central : Bodencredit: Metiengefellichaft zu Berlin.

Filr obige Gefellichaft vermittelt hapothetarifche Darleben zu zeitgemäßen Bebingungen

Louis Jeselsonn. Mannheim Tel.: 1245.

Neul Neu! Soeben erichienen: Roman

Dr. Borgenicht,

Züchtige

für Abihatung Rurge maren unb Befahe Dierten mit Jengnits nbicht., Bhotogr. und Gebaltsanipr. erbeitn Warenhaus

GeschwisterMayer = Weinheim(Bates).

# sichere höchst Ränber finciscl. rentable Kapital-

Anlego wird nachgewiesen a.Anf. unter J. N. 6034 durch die Expedition des Tageblatt in Berlin, S.W.

Blogverleetung gejucht! mim a. D.

Gin fein moblirtes Bimmer rubigem Dante in feinfter iger gefeicht. Offerien nur mit reifensiabe unter 92r, 82001

Stod mit Silbergriff im Redgraver Balb nerforen.